

Hochwasser in Emmingen - Tag 10

Am Mittwoch, 06.08.2014 besichtigte eine Kommission einige Orte in Emmingen, wo rasches Handeln angesagt ist. Vertreter der Kreiswasserwirtschaftsverwaltung, Hausverwalter Schmid mit Vertretern der Wohnanlage Schillerstraße 22 -28, Ingenieure vom Büro Breinlinger Ingenieure und betroffene Gebäudeeigentümer besichtigten zusammen mit Bürgermeister Löffler einige Stellen. Als Sofortmaßnahmen werden an dem Wassergraben um die Wohnanlage Schillerstraße 22 -28 der Graben verbreitert und der Schutzwall erhöht. In der Lindenstraße vom Witthoh kommend wird vor der Bebauung ein Wasserbord zur Ableitung des Wassers in die angrenzenden Wiesen eingebaut. Dadurch ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung nötig, die das Landratsamt veranlassen wird.

Entlang des Bachlaufes zwischen Schulstraße und B 491 mussten 2 große Bäume gefällt werden. Die Fa. Störk hat die Schadensstelle in der Schulstraße gesichert und auch Reparaturen am Kanal beim Gasthaus Gabele und in der Rosenstraße vorgenommen. Auch der Bauhof richtet an allen Ecken und Enden Schadstellen wieder her.

An einem weiteren Tag der Spendenabgabe im Jugendhaus kamen doch schon ein paar Betroffene mehr und deckten sich mit dem nötigsten ein. Am Samstag von 15 – 17 Uhr besteht dazu nochmals die Möglichkeit.

Am Donnerstag, 07.08.2014 besuchte Landtagspräsident Guido Wolf Emmingen und sprach mit Bürgermeister Löffler und seinen Stellvertretern Ralf Bonacker und Richard Gnirß die Situation. Er wird nun direkt mit dem Regierungspräsidium in Kontakt treten. Herr Wolf war erschüttert von den Schäden, die er live oder als Videos ansah.

Am Samstag, 20.09.2014, findet in der Liptinger Schloßbühnhalle ein Benefizkonzert mit „Wild Child“ und „Simplicity“ statt. Jochen Braun organisiert das Ganze, der Feierabendhock sowie die Theatergesellschaft Liptingen werden bewirten und für das leibliche Wohl zuständig sein.

Leider wird der Schadensumfang immer größer. An Wald- und Landwirtschaftswegen alleine dürfte der Schaden bei 100.000 Euro + liegen. Manche Wege müssen zunächst gesperrt werden, da sie absolut unbefahrbar sind, z.B. der Schraieweg oder der Lehnholzerweg.